



## WORKSHOP „COLD WAR STUDIES“ FÜR NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER/INNEN BERLIN, 4./5. NOVEMBER 2021

Die Ausschreibung für den Workshop, der vom Berliner Kolleg Kalter Krieg in Kooperation mit der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung organisiert wird, richtet sich an Doktorand/innen und Habilitand/innen, die an einem Thema im Bereich „Cold War Studies“ arbeiten.

Willkommen ist eine große Bandbreite an Themen und methodischen Ansätzen, insbesondere aus dem Bereich der Kultur- und Gesellschaftsgeschichte des Kalten Krieges, die den Schwerpunkt des Workshops bilden soll. Das mögliche Spektrum der Akteur/innen, die in den vorzustellenden Forschungsprojekten in den Blick genommen werden können, ist breit (z. B. Parteien, NGOs, Soziale Bewegungen, religiöse Akteure, ethnische Gruppen, Migrant/innen, Journalist/innen, Künstler/innen u.v.m.). Forschungsperspektiven, die den „globalen Süden“ und postkoloniale Fragestellungen einbeziehen, sowie Themen der Geschichts- und Erinnerungspolitik im Kalten Krieg sind ebenfalls von Interesse.

Die anhand ihres eingereichten Abstracts ausgewählten Bewerber/innen werden eingeladen, ihre Forschungsarbeiten am **4. und 5. November 2021** in den Räumen der Bundesstiftung Aufarbeitung, Kronenstraße 5, 10117 Berlin, vorzustellen. Grundlage der Präsentationen und der sich jeweils daran anschließenden Diskussionen im Kreis der Workshop-Teilnehmenden werden ausführliche Projektskizzen sein, die von den eingeladenen Nachwuchswissenschaftler/innen im Vorfeld einzureichen sind.

Durch Kommentare, Hinweise und Anregungen soll den Teilnehmer/innen ein wissenschaftliches Feedback zu ihren Arbeiten gegeben werden. Am kritischen Austausch werden sich auch Expert/innen des Berliner Kollegs Kalter Krieg und der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung beteiligen. Der zweitägige Workshop wird zudem Gelegenheit zum Kennenlernen und Networking geben.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit einem maximal zweiseitigen Abstract und CV auf Deutsch oder Englisch **bis zum 15. Juni 2021** an [bressensdorf@ifz-muenchen.de](mailto:bressensdorf@ifz-muenchen.de). An diese Adresse können Sie auch etwaige Nachfragen richten. Im Fall Ihrer Einladung nach Berlin erhalten Sie die Reise- sowie Hotelkosten nach den Bestimmungen des Bundesreisekostenrechts erstattet.

### **Kontakt:**

Dr. Agnes Bresselau von Bressensdorf

Wissenschaftliche Geschäftsführerin

Berliner Kolleg Kalter Krieg am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin

Zimmerstraße 56, 10117 Berlin

Tel. +49 (0)30 55574099-1; Email: [bressensdorf@ifz-muenchen.de](mailto:bressensdorf@ifz-muenchen.de)